

Protokoll
über die Sitzung des Ausschusses für
Bau- und Verkehrsangelegenheiten
am Montag, den 13.11.2017
im Schlosssaal Bleeck

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesend: Herr Wrage als Vorsitzender
Herr Hinck
Frau von Moers
Frau Reck
Herr Friedrichs
Frau Schönau-Sawade
Herr Schröder-Doms
Herr Schroedter
Herr Kalpakidis als Vertreter für Herrn Gehringer
Herr Bredfeldt als Vertreter für Herrn Dr. Sieckmann-Joucken
Herr Weiß als Vertreter für Herrn Bornhöft

Nicht stimmberechtigt: Herr Helmcke
Herr Koch
Herr Wittmaack
Herr Behm
Herr Strübing

Seniorenbeirat: Herr Park
Beauftragte für Menschen mit Behinderung: Frau Höch fehlt entschuldigt

Gast: Herr Christoph Krüger, Wasser- und Verkehrskontor, Neumünster, zu TOP 2

Von der Verwaltung: Herr Bürgermeister Kütbach
Herr Duwe

Protokollführer: Herr Reinbacher

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

Nr.	Bezeichnung
1.	Einwohnerfragestunde
2.	Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße hier: Ergebnis der Anliegerinformationsveranstaltung, Bauprogramm
3.	Haushalt 2018
4.	Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 19.10.2017, Aufhebung Einbahnstraßenregelung für Radfahrer
5.	Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 19.10.2017, Durchführung einer „Kommunalen Verkehrsschau“

6.	Verkehrsangelegenheiten
7.	Bericht der Verwaltung
8.	Abgesandte Bauanträge
9.	Verschiedenes

Herr Wrage eröffnet die Sitzung, begrüßt die Erschienenen und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist. Gegen die Einladung werden keine Einwendungen erhoben.

TOP 1 | Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Sitzung sind 6 Besucher anwesend, darunter Herr Dr. Oertel, Frau Adrian und Frau Meinert für den Elternbeirat der Jürgen-Fuhlendorf-Schule.

Die Presse wird durch Herrn Behn vertreten.

- **Frau Adrian** spricht die Situation der Radwegeplanung in den Abschnitten **Landweg und Bimöhler Straße** an. Für die Verbesserung der Situation der **Schulwegsicherung** hält sie klare Strukturen und Verkehrsangebote für die Schulkinder, gerade auch aus den Gebieten um die Bimöhler Straße, für unbedingt erforderlich. Gute und verkehrssichere Angebote bieten weiteren Anreiz für Eltern und Schulkinder mit dem Fahrrad zu fahren und damit die Kfz-Belastung zu reduzieren.
- **Frau Baum** ist der Meinung, dass in der Bimöhler Straße auf jeden Fall das **Parken im öffentlichen Verkehrsraum** erhalten bleiben muss. Parkende Autos tragen deutlich zur Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit und damit zur Verkehrssicherheit bei.
- **Frau Schroedter** spricht als Vorsitzende des Bürger- und Verkehrsvereins die Situation der Geschäftsinhaber im Landweg an und appelliert, die **Beeinträchtigung für die Geschäfte** möglichst gering zu halten.
- **Herr Gnielka**, Bimöhler Straße, berichtet über eine zunehmende Beeinträchtigung seines Grundstückes durch **Schallreflexionen durch den Bahnbetrieb der AKN**. Er möchte wissen, welche Maßnahmen ergriffen werden können und wer dafür zuständig ist. Den angebotenen Termin im Bauamt des Rathauses wird er wahrnehmen.

TOP 2 | Sanierung/Ausbau Landweg/Bimöhler Straße

Herr Wrage führt in das Thema ein, verweist auf die vorangegangenen Beratungen und die Anliegerinformationsveranstaltung am vergangenen Montag.

Herr Bürgermeister Kütbach spricht noch einmal an, dass es aus Sicherheitsgründen leider nicht möglich war, alle interessierten Anlieger im Sitzungssaal unterzubringen. Wer also noch Informationsbedarf hat, kann sich jederzeit im Bauamt des Rat-

hauses melden. Im Übrigen war diese Veranstaltung aus seiner Sicht sehr konstruktiv. Insbesondere haben die Anregungen der Anlieger der Bimöhler Straße zu neuen Überlegungen geführt, die später noch vorgestellt werden.

Der Protokollführer hebt hervor, dass die heutige Sitzung zu einer Entscheidung der Bauprogramme für beide Straßen führen sollte, zumindest eine Festlegung der Rahmenbedingungen als Grundlage für die Ausschreibung der Bauleistungen.

Herr Krüger beschreibt dann die **Ausbaumerkmale des Landwegs** ab der Kirchenbleeck-Kreuzung bis zur AKN. Der erforderliche Sanierungsumfang der Entwässerungseinrichtung und der Leitungssysteme weiterer Energieversorger ist bereits ausführlich erörtert worden. Darauf geht er nicht näher ein. Es gibt auch keine Fragen dazu.

Die Ausbaumerkmale für den Straßenbau sind Folgende: Erhalt der Profillbreite der Fahrbahn von 7,50 m. Anordnung beidseitiger Radfahrerschutzstreifen in Breite von jeweils 1,50 m. Bau einer Querungshilfe im Bereich der Zufahrt zum Lebensmittelmarkt Sky. Weitere Querungshilfen wie im Vorentwurf angedacht im Bereich Raamakerstieg oder anstelle der vorhandenen Signalanlage sind nicht zu empfehlen. Es sollte bei der jetzigen Verkehrsregelung durch die Signalanlagen bleiben. Die Fortsetzung der Radfahrerschutzstreifen führt insbesondere auch im Bereich der Mehrfamilienhäuser Landweg 37 bis 47 dazu, dass dort nicht mehr wie bisher geparkt werden darf. Als Alternative und Kompensation wäre vor dem Grundstück Landweg 47 der Bau eines Parkstreifens für ca. 5 Parkstände möglich. Voraussetzung wäre der erforderliche Grunderwerb. Im Bereich der Einmündung König-Christian-Straße bleibt es bei der Rechtsabbiegespur vom Landweg in die König-Christian-Straße und bei der Aufweitung des Linksabbiegers aus Richtung Bimöhler Straße.

In der anschließenden Diskussion werden insbesondere folgende Themen erörtert. Im Bereich der Einmündung König-Christian-Straße/Landweg ist in Fahrtrichtung Ortsausgang eine sogenannte Radfahrerblase mit vorgesehen. Die Diskussion über Sinn, Zweck und Akzeptanz dieser Verkehrsregelung führt nach kurzer Aussprache zu einem positiven Meinungsbild. In anderen Orten scheint sich diese Regelung schon bewährt zu haben, deshalb sollte man durchaus auch darüber nachdenken, an weiteren Punkten im Stadtgebiet entsprechende Einrichtungen anzuordnen.

Der Protokollführer erläutert kurz einige gestalterische Grünmaßnahmen im Straßenverlauf des Landwegs. Hier sollten auch Möglichkeiten mit privater Beteiligung geprüft werden. Es besteht Einigkeit im Ausschuss, die Gestaltung der Flächen vor der ehemaligen Post zu einem späteren geeigneten Zeitpunkt zu realisieren.

Herr Wrage fasst die erörterten wesentlichen Ausbaukriterien zusammen: Anordnung beidseitiger Radfahrerschutzstreifen, Querungshilfe bei Sky, Erhalt der Signalanlagen Kieler Straße/Landweg, Kompensation entfallender Parkplätze durch Herrichtung eines Parkstreifens, allerdings nur unter der Voraussetzung einer vollständigen privaten Investition. Verkehrsführung für Radfahrer und Kraftfahrzeuge im Bereich der Einmündung König-Christian-Straße/Landweg wie besprochen.

Der Ausschuss beschließt die Fortsetzung des Projektes auf der Basis dieser Ausbaumerkmale.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Herr Wrage spricht dann die Themenbereiche aus der Anliegerinformation zur **Bimöhler Straße** an. Insbesondere gab es Kritik und Bedenken über die nicht klare Führung der Radfahrer und Fußgänger, auch aus dem Blick der Schulwegsicherung. Er stellt dann die aus den vorliegenden Aspekten neu entwickelte Variante 4 vor und zwar: Die Fahrbahnbreite von 7,50 m bleibt vollständig erhalten. Der vorhandene kombinierte Geh- und Radweg auf der Südseite wird umgewidmet in einen Gehweg „Radfahrerfrei“. Das bedeutet unter anderem, dass die Schulkinder bis zum 10. Lebensjahr diesen Weg beidseitig benutzen dürfen ggf. auch in Begleitung von erwachsenen Radfahrern. Die übrigen Radfahrer dürfen die Fläche dann nur stadtauswärts nutzen. Für die Gegenrichtung stadteinwärts wird ein Radfahrerschutzstreifen angeordnet. Das ursprünglich angedachte versetzte Einrichten von Parkzonen ist dann nicht mehr möglich. Es kann dann nur noch auf der Südseite der Fahrbahn geparkt werden. In der ersten Phase sollten dort Parkzonen noch nicht eingerichtet werden ggf. später bei Bedarf.

Herr Baum sieht das einseitige Parken kritisch. Wegen der geradlinigen Verkehrsführung wird zu schnell gefahren. Deshalb sollte auf jeden Fall die Geschwindigkeit auf 30 km/h reduziert werden. Außerdem sind deutliche Hinweise auf kreuzende Radfahrer anzuordnen.

Herr Bredfeldt begrüßt diese Variante, regt dazu zusätzlich an, im Bereich des Ortseinganges eine geschwindigkeitsdämpfende bauliche Maßnahme vorzusehen (Fahrbahnteiler, Baumtor?). Im Bereich der Einmündung in das neue Baugebiet Warnemünde-Ring und Dibberns Hoff sollten insbesondere für die Schulkinder Querungshilfen eingerichtet werden.

Herr Helmcke findet diese Lösung auch als eine weitere Stärkung des Radwegenetzes in Bad Bramstedt gut. Er schließt sich der Forderung auf 30 km/h an.

Herr Schröder-Doms schließt sich auch der Idee an, Querungshilfen für Schüler einzurichten sowie Maßnahmen am Ortseingang.

Herr Strübing unterstreicht dringlich die Forderung nach einer Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h.

Herr Wrage fasst das Beratungsergebnis zusammen und empfiehlt dem Ausschuss, auf der vorgestellten Grundlage der Variante 4 mit Ergänzung der empfohlenen Maßnahmen 30 km/h, Querungshilfen, Umgestaltung Ortseingang, den Bauentwurf zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimme 1 Nein-Stimme

Herr Krüger informiert abschließend über die Einrichtung möglicher Bauabschnitte und über die Dauer der Bauzeit, Landweg ca. 1 Jahr, Bimöhler Straße ca. 1,5 Jahre.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Wrage verweist auf die mit der Einladung übersandten Listen und den Gesamthaushaltsentwurf.

Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass die heutige erste Beratungsrunde im Fachausschuss insbesondere der Information dient, bevor dann die Fraktionsberatungen folgen werden. Zum Ergebnis des Haushaltsentwurfes verweist er auf einen Fehlbetrag in Höhe von ca. 150.000,00 € und hebt hervor, dass wie immer verwaltungsseitig keine „Haushaltskosmetik“ erfolgt ist. Der Protokollführer ruft dann die einzelnen Produktkonten aus dem Zuständigkeitsbereich des Ausschusses auf und erläutert dazu,

zunächst aus der Übersicht „**Investitionsauszahlungen**“.

Produktkonto 126000.781500 - Brandschutz - Neubau Feuerwehrgerätehaus
Gesamtinvestition 3,5 Mio. €, Drittelung wegen des beantragten Einsatzes von Städtebaufördermitteln, Ansatz 1.167.000,00 €.

**Produktkonto 217000.783100 – Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium sowie
Produktkonto 217000.383200 – Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium**
Anschaffung von beweglichem Vermögen, Haushaltsansätze jeweils 40.000,00 €, könnte es sich um eine Doppel-Veranschlagung handeln?

Protokollnotiz:

Es geht um die Anschaffung beweglichen Vermögens bis 1.000,00 € und über 1.000,00 €.

Produktkonto 217000.785200 – Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium
Außengestaltung des Schulgeländes, 1. Bauabschnitt, Ansatz 1.035.000,00 €.

Der Protokollführer erläutert den Stand der Projektplanung. Der Großteil des Investitionsaufwandes wird im tiefbaulichen Bereich eingesetzt werden müssen. Mit der Umgestaltung des Zufahrtbereiches, der Herstellung neuer Fahrradabstellanlagen, der neuen Verkehrsführung und –Trennung und der damit verbundenen Geländeangleichung. In diesem Projektteil steckt ein großes Maß an Schulwegsicherung. Eine Teilung der tiefbaulichen Maßnahmen in mehrere Abschnitte ist aus technischer und finanzieller Sicht nicht sinnvoll.

Herr Hinck wiederholt seine Kritik nicht generell gegen diese Maßnahme, sondern gegen den aus seiner Sicht nicht tragbaren finanziellen Aufwand von über 1 Mio. €.

Herr Schröder-Doms unterstützt die grundsätzliche Projektplanung mit seinem Blick auf die perspektivische Entwicklung des Schulstandortes und auch der Schülerzahl.

Herr Wrage fasst zusammen und empfiehlt, den Ansatz zunächst so zu belassen, aber mit einem Sperrvermerk zu versehen. Vor einer abschließenden Entscheidung sollte nach alternativen und kostengünstigeren Ausbauvarianten gesucht werden.

Herr Weiß sieht grundsätzlich auch das Erfordernis, die Außenanlagen auch aus pädagogischer Sicht umzugestalten. Es muss noch die Lösung für den richtigen Weg gefunden werden.

Herr Bürgermeister Kütbach sagt abschließend, dass ein solches Projekt ohne Drittmittel nicht zu finanzieren sein wird. Welche Förderperspektiven sich dazu anbieten, muss noch geprüft werden.

Produktkonto 365000.785100 – Zuschuss an die evangelische Kirchengemeinde Gerätehaus Kita Schatzkiste 30.000,00 €.

Produktkonto 366000.785100 – Jugendzentrum Bad Bramstedt
Neugestaltung des Außengeländes, Ansatz 18.000,00 €

Dieser Ansatz soll mit einem Sperrvermerk versehen werden und erst nach Vorlage eines Konzeptes beraten und entschieden werden.

Produktkonto 424000.781500 – Eigene Sportstätten
Erneuerung der Leichtathletikanlage, Ansatz 383.400,00 €.

Auch dieses Projekt ist zur Städtebauförderung angemeldet. Deshalb Drittelung der Gesamtinvestition.

Herr Strübing weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass es offensichtlich aktuell auf Landesebene mehrere Fördertöpfe für Investitionen in Sportstätten geben soll.

Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass aus verschiedenen Programmen insbesondere Investitionsförderungen für Vereine möglich sind. Ob zusätzlich zur Städtebauförderung weitere Programmförderung für dieses Projekt infrage kommt, wird abschließend noch zu prüfen sein.

Produktkonto 541000.781500 – Gemeindestraßen
Erneuerung der Ernst-Friedrich-Harm-Brücke, 83.400,00 €, hierfür ebenfalls die Drittelung wegen der Städtebauförderung.

Herr Friedrichs hat Informationen über Brückenbauprojekte in Bützow und Teterow bekommen. Da geht es um den Einsatz von Kohlefasermaterialien. Die Verwaltung wird das prüfen.

Produktkonto 541000.785200 – Gemeindestraßen
Ausbau Landweg/Bimöhler Straße, Ansatz 1,0 Mio. €. Der Protokollführer erläutert dazu, die bisher vorliegende grobe Gesamtkostenschätzung für das Projekt in Höhe von ca. 4,0 Mio. €. Der Stadtanteil für die Gesamtinvestition liegt bei ca. 1,2 Mio. €, der Anteil der Stadtentwässerung bei ca. 1,3 Mio. € und der Kreisanteil für die Fahrbahnsanierung bei ca. 1,5 Mio. €.

Produktkonto 541001.785300 – Straßenbeleuchtung
Umstellung auf LED-Beleuchtung, 85.000,00 €.

Produktkonto 551001.783100 – Spielplätze
Erneuerung von Spielgeräten, 15.000,00 €.

Produktkonto 551001.785200 – Spielplätze
Neubau Spielplatz B-Plan Nr. 36, 150.000,00 €.

Aus mehreren städtebaulichen Verträgen sind bisher Zuschussanteile in Höhe von insgesamt 100.000,00 € eingeworben worden.

**Produktkonto 571000.785200 – Wirtschaftsförderung
Erschließung Gewerbegebiet Süd mit insgesamt 2,4 Mio. €.**

Hinzu kommt noch der Anteil der Stadtentwässerung mit 1.145.000,00 €.

Kulturhaus Alte Schule – Erweiterung Bücherei

Ansatz 100.000,00 €. Die Vorplanung eines Konzeptes zur Erweiterung der Bücherei in dem Bestandsgebäude wird in Kürze abgeschlossen sein, so dass zur Bildungsausschusssitzung voraussichtlich konkretere Informationen vorliegen werden.

Herr Bürgermeister Kütbach erinnert noch einmal an den Stand des Prüfauftrages an die Verwaltung, nämlich mit Vorrang Perspektiven zur Standorterweiterung zu prüfen.

Produktkonto 573003.783100 – Bauhof – Anschaffung bewegliches Vermögen, Fahrzeuge und Geräte

Der Protokollführer informiert den Ausschuss über das aktuelle Vorliegen eines Angebotes für ein gebrauchtes Hebebühnenfahrzeug in Höhe von 89.000,00 €. Diese Anschaffung würde sich in wenigen Jahren amortisieren. Das angebotene gebrauchte Gerät ist in einem Top-Zustand. Die Kosten für ein Neufahrzeug liegen bei ca. 150.000,00 €. **Herr Wrage** spricht sich dafür aus, dieses Gerät anzuschaffen. Nach kurzer Aussprache schließt sich der Ausschuss dieser Auffassung an. Die Finanzierung erfolgt aus dem laufenden Haushalt durch Einsparungen und Inanspruchnahme eines Haushaltsrestes.

Der Mittelansatz für 2018 in Höhe von 180.000,00 € wird reduziert auf 120.000,00 €.

Dann folgt die Übersicht über die „**Bewirtschaftungskosten**“.

Der Protokollführer sagt, dass in Kürze der Energiebericht für 2016 auf der Homepage der Stadt veröffentlicht werden wird. Daraus können zu den aktuellen Ansätzen der Bewirtschaftungskosten auch zu den einzelnen Immobilien der Stadt die aktuellen Verbräuche bewertet werden.

Im Gesamtergebnis liegen die Ansätze für 2018 im Rahmen der Ansätze des laufenden Jahres. Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Es folgt dann die Übersicht über die „**Unterhaltungsaufwendungen**“.

Produktkonto 111001.521100 – Allgemeine Verwaltung Rathaus

Der Protokollführer sagt, dass die bauliche Ausführung der Glasdachreparatur jetzt vorliegt. Hierfür sind 30.000,00 € vorgesehen. Der Mittelansatz für die Erneuerung der Beleuchtung im Rathaus kann von 11.000,00 € auf 5.000,00 € reduziert werden. Dringend erforderlich wird der barrierefreie Umbau der Eingangsbereiche des Rathauses im nächsten Jahr. Der Mittelansatz wird insofern auf 65.000,00 € reduziert.

**Produktkonto 217000.521100 – Jürgen-Fuhlendorf-Gymnasium –
Allgemeine Unterhaltung**

95.000,00 €, 2. Bauabschnitt Decken und Beleuchtung Flure 1. OG 200.000,00 €, Gesamtansatz 300.000,00 €.

Produktkonto 361100.521100 – Förderung Kindertageseinrichtungen

Schatzkiste mit gesamt 41.000,00 € und Rappelkiste mit gesamt 80.000,00 €, Gesamtansatz 121.000,00 €.

Hierzu werden noch Förderperspektiven, insbesondere für die Sanierung der WC-Anlagen der Kita Rappelkiste geprüft werden.

Produktkonto 541000.522100 – Gemeindestraßen

195.000,00 € für allgemeine Straßen- und Wegeunterhaltung, Brückensanierung ca. 30.000,00 €, Gesamtansatz 265.000,00 €. Nachrichtlich ist hierzu die aktualisierte Liste „Ausbau und Unterhaltung von Straßen“ beigefügt.

Produktkonto 551000.521100 – Parkanlagen und öffentliche Einrichtungen

Konzept Naherholung, Gondelteich, Altes Waldbad 15.500,00 €.

Produktkonto 573003.521100 – Bauhof

120.000,00 € für die Umgestaltung der Park- und Zufahrtsituation, Gesamtansatz 130.000,00 €.

Dieses Projekt steht im Zusammenhang mit der Durchführung der Baumaßnahme Nachklärbecken auf dem Klärwerkgelände. Finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten aus der Stadtentwässerung sollten geprüft werden.

TOP 4	Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 19.10.2017, Aufhebung Einbahnstraßenregelung für Radfahrer
--------------	---

Frau Schönau-Sawade erläutert das Ziel und den Inhalt des Antrages ihrer Fraktion, den Radverkehr insgesamt zu fördern und vorrangig die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Herr Helmcke findet diesen Ansatz gut und hält parallel zu diesen Überlegungen jeweils eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h für ratsam.

Herr Wrage spricht sich auch dafür aus, sich intensiver mit diesem Thema zu befassen und jede Straße individuell daraufhin zu prüfen.

Herr Schröder-Doms sieht das auch so und empfiehlt, auch die Aspekte der Schulwegsicherung in diese Überlegungen einfließen zu lassen.

Der Ausschuss ist abschließend **einstimmig** dafür, dass diese Idee im Sinne eines Prüfauftrages weiter entwickelt wird.

TOP 5	Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 19.10.2017, Durchführung einer „Kommunalen Verkehrsschau“
--------------	--

Frau Schönau-Sawade erläutert auch die Ziele und Zwecke dieser Idee. Inhaltlich ggf. in Kombination mit dem vorangegangenen Antrag.

Herr Strübing sagt, dass aus Erfahrung anderer Kommunen solche Einrichtungen gute Ideen zur Verkehrssicherheit liefern.

Herr Hinck sagt, dass seine Fraktion sich nicht damit anfreunden kann, die Situation der Radfahrer isoliert zu betrachten, sondern im Gegenteil es für erforderlich hält, Ideen und Konzepte für die gesamte Verkehrssituation zu entwickeln.

Herr Weiß sieht in diesem Zusammenhang erneut einen Ansatz dazu die Einflussmöglichkeiten der Stadt auf Verkehrsregelungen und Anordnungen durch Übernahme von Zuständigkeiten zu erweitern. Insgesamt findet er die Antragsideen gut.

Herr Bürgermeister Kütbach sagt abschließend, dass die Bewertungen im Prinzip alle beieinander liegen. Er empfiehlt, den Antrag so zu formulieren, dass eine interfraktionelle Lösung möglich wird.

Herr Wrage stellt deshalb die Abstimmung über den vorliegenden Antrag zurück. Damit ist die Fraktion Bündnis90/Die Grünen einverstanden.

TOP 6 Verkehrsangelegenheiten

Der Protokollführer verweist auf die Stellungnahme des ADAC Schleswig-Holstein e.V. zum **Thema Granitborde im Bereich des umgebauten Bleeck**. Hierzu gibt es keine Nachfragen und auch keine Aussprache.

TOP 7 Bericht der Verwaltung

Herr Bürgermeister Kütbach sagt, dass Herr Reinbacher bisher die Interessen der Stadt Bad Bramstedt im **Radverkehrsbeirat des Kreises Segeberg** vertreten hat. Mit seinem Ausscheiden empfiehlt er, Herrn Strübing als Stadtverordneten und Vertreter der Stadt Bad Bramstedt in dieses Gremium zu entsenden.

Nach kurzer Aussprache begrüßt der Ausschuss diesen Vorschlag.

TOP 8 Abgesandte Bauanträge

Der Protokollführer beantwortet Nachfragen.

Protokollnotiz zu Nr. 165 und 166:

Für beide Vorhaben wurde das gemeindliche Einvernehmen nicht erteilt (s. Fotos).

TOP 9 Verschiedenes

- **Herr Baum** fragt nach dem Stand des beantragten **Bauvorhabens für das Grundstück Landweg 16** und empfiehlt, dringend für den Bereich einen Bebauungsplan aufzustellen.

Der Protokollführer sagt, dass der Kreis Segeberg die Bauvoranfrage abgelehnt hat. Er empfiehlt, das Thema in der nächsten Planungsausschusssitzung zu erörtern. Der Ausschuss stimmt zu.

- **Frau Schönau-Sawade** sagt, dass die heruntergelassenen Jalousien am Gebäude des **Eiscafé Lazzarin am Kirchenbleeck** gestalterisch absolut keinen guten Eindruck machen. Gibt es Möglichkeiten darauf einzuwirken, diesen Zustand „zu verschönern“ ggf. durch farbliche Motive?

Herr Schroedter sagt, dass das aus technischen Gründen nicht möglich sein wird.

- **Herr Strübing** empfiehlt, die **Mitgliedschaft der Stadt Bad Bramstedt bei RAD.SH Schleswig-Holstein**.

Der Protokollführer sagt, dass der Ausschuss diesem Vorschlag schon in einer vorangegangenen Sitzung zugestimmt hat. Die Mitgliedschaft ist in Vorbereitung.

- **Herr Friedrichs** verweist auf seine Anfrage im Bauausschuss am 04.09.2017 zur Thematik der **Oberflächenentwässerung im Neubaugebiet Bissenmoor**, nach seiner Auffassung zum Teil rechtswidrig.

Der Protokollführer sagt, dass eine Überprüfung durch die Verwaltung permanent stattfindet, allerdings unter Berücksichtigung anderer Prioritäten in diesem Aufgabenbereich.


Herr Friedrichs weist erneut auch daraufhin, dass eine Oberflächenversickerungsanlage im Bereich Alt-Bissenmoor durch Kraftfahrzeuge ständig zugeparkt wird. Er befürchtet dadurch Schäden an dieser Einrichtung.

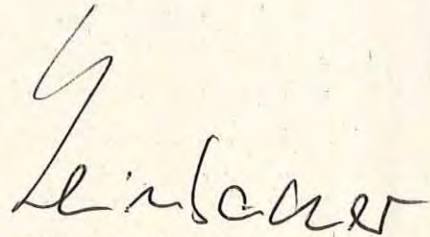
Die Verwaltung wird dies prüfen.

- **Herr Schröder-Doms** fragt danach, ob bekannt ist, was aus der **stillgelegten Telefonzelle auf dem Kirchenbleeck** wird? Es soll wohl auch Möglichkeiten geben, diese Anlagen von der Telekom zu erwerben, um sie ggf. für andere Zwecke zu nutzen. Sollte es hier keine Interessenten geben, sollte die Anlage abgebaut werden.

Gesehen:


Volker Wrage
Vorsitzender


Hans-Jürgen Kütbach
Bürgermeister


Udo Reinbacher
Protokollführer

21.11.17